

Infobrief für Rinnenthal



Vorwort

Das Corona-Virus beeinflusst auch unser Leben in Rinnenthal. So können viele Kontakte, wie etwa im Seniorenkreis, aber auch gemeinschaftsbildende Angebote unserer Vereine und Organisationen nicht mehr stattfinden. Betroffen waren und sind vor allem unsere Familien mit Kleinkindern, die in Zeiten eines reduzierten Kindergarten- und Schulbetriebes Familie und Beruf vereinen und gestalten müssen. Aber auch die ältere Generation ist stark betroffen. Dies verdient nicht nur unsere Anerkennung, sondern auch Unterstützung. Die vielfältigen Kontakte, die Gespräche, aber auch der Informationsaustausch sind wesentliche Voraussetzungen für das Gelingen der lebendigen Gemeinschaft, die Rinnenthal prägt. Das großartige Engagement, das von vielen Verantwortlichen in Vereinen und Organisationen, aber auch vielen kreativ handelnden Unternehmerfamilien getragen wird, ist bei uns in Rinnenthal

eine unverzichtbare Grundlage. Unsere Teams im Projekt „Ortsentwicklung“ haben in den vergangenen Wochen ihre wertvolle Arbeit für die Zukunftsfähigkeit unseres Ortes fortgesetzt. Gerne hätten wir die Ergebnisse der Umfragen und Anliegen der Rinnenthaler in Bürgerdialogen oder entsprechenden Veranstaltungen vorgestellt und miteinander diskutiert. Denn nur so kann es gelingen, die soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft für uns Rinnenthaler zu entwickeln.

Damit die Rinnenthaler zumindest mit den aktuellen Informationen versorgt sind, haben wir im Kreis der Vereine und des OEK-Leitungsteams für unsere Mitbewohner einen etwas umfangreicheren Infobrief gestaltet. Dieser soll zumindest die Diskussion in kleinerem Kreis zulassen.

Matthias Stegmeir,
Sprecher der Rinnenthaler Vereine

Kurzinfos

Infobrief

Wir bedanken uns bei Renate Kigle, die neben ihrem großartigen Engagement beim BCR, beim OEK und früher bei der CSU, auch den Infobrief wesentlich mitgestaltet hat.

Dies wird nun Nadine Bradl übernehmen, die seit zwei Jahren mit ihrer Familie wieder in Rinnenthal, Am Hang, wohnt. Sie engagiert sich in unserem Ort auch als Elternbeiratsvorsitzende im Kindergartenbereich. Nadine Bradl arbeitet seit Jahren als Journalistin.

Rinnenthal: Zahlen, Daten, Fakten

Rinnenthal wächst kontinuierlich. Das wird deutlich, wenn man sich die Entwicklung der Einwohner seit den 1950er Jahren ansieht. Denn nach dem Zweiten Weltkrieg stieg insbesondere durch den Zustrom osteuropäischer Flüchtlinge die Einwohnerzahl des Ortes von 280 vor dem Krieg auf insgesamt 435. Und so sollte es stetig weitergehen: Silvester 2000 wurde bereits die Marke von 800 Einwohnern geknackt. Ende 2019 lebten schließlich bereits 849 Menschen am Eisbach - 403 von ihnen Frauen, 446 Männer.

Der Altersdurchschnitt liegt bei 44,3 Jahren. Die größte Gruppe bilden die Geburtenjahrgänge 1963-1967 mit je rund 20 Personen. Aber auch beispielsweise der Jahrgang 1998 ist in Rinnenthal mit 15 Personen stark vertreten.

Mehr Zu- als Wegzug

Deutlich wird in der Statistik auch, dass Rinnenthal als neue Heimat begehrt ist: In den vergangenen knapp 70 Jahren zogen mehr als 1000 Menschen zu, nur 785 führte ihr Weg woanders hin. In diesem Zeitraum gab es 500 Geburten - davon allein je 8 in den Jahren 2017 bis 2019 - sowie insgesamt 214 Sterbefälle. Zum Stand 31.12.2019 hatte Rinnenthal zudem 94 angemeldete Gewerbebetriebe. Davon entfielen ca. 50 auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen

Nadine Bradl



Abschied & Dank

Zum 31.8. verließ Kaplan Livinus unsere Pfarrei. Für ihn war es wichtig, die Verkündigung des Glaubens mit dem Kontakt zu Menschen zu gestalten. So spielte er begeistert in der Tischtennisgruppe des BCR mit. Kaplan Livinus wird künftig in der Pfarrei in Albstadt mitarbeiten.

Ab 15. September wird Pfarrer Hubert Anton Wieder als mitarbeitender Priester in die Pfarreiengemeinschaft kommen. Der Österreicher aus dem Bistum Eisenstadt war u. a. bereits Leiter des Priesterseminars und Pfarrer in verschiedenen Gemeinden seines Heimatbistums. Er wird mit Pfarrer Schnirch im Pfarrhaus Rehrosbach wohnen.

So wurde gewählt



Ergebnisse Kommunalwahl 2020

Rinnenthal - Stadt Friedberg, gesamt

Bitte beachten: Ergebnis Rinnenthal enthält nicht die Briefwahlergebnisse - diese weichen jedoch erfahrungsgemäß kaum von den Ergebnissen im Wahllokal ab.

Es konnten jeweils nur die 4 stimmenstärksten Ergebnisse abgerufen werden

	Rinnenthal		Stadt Friedberg	
Wahlberechtigt	670		23.876	
Briefwahl	322	48,06%		
Stimmabgabe Wahllokal	148	22,09%		
Wahlbeteiligung	470	70,15%	14.869	62,38%

		Wahllokal Rinnenthal		Stadt Friedberg	
Landrat					
Dr. Metzger	CSU	106	72,11%		65,59%
Lindauer	Grüne	25	17,01%		17,72%
Dr. Kraft	AfD	10	6,80%		6,49%
Santa	SPD	6	4,08%		10,22%

		Wahllokal Rinnenthal		Stadt Friedberg	
Kreistag					
	CSU		48,60%		39,20%
	Grüne		19,60%		19,64%
	Freie Wähler		9,93%		8,18%
	AfD		8,23%		
	SPD				14,51%

		Wahllokal Rinnenthal		Stadt Friedberg	
Bürgermeister					
Fleig	CSU	37	25,52%		26,74%
Stamp	Grüne	10	6,90%		9,61%
Hatzold	FW	18	12,41%		6,81%
Eichmann	SPD/Parteifr.	77	53,10%		52,08%
Böhm	FDB	3	2,07%		4,47%

		Wahllokal Rinnenthal		Stadt Friedberg	
Stadtrat					
	CSU		49,41%		39,14%
	Grüne		12,74%		16,66%
	SPD				17,55%
	Parteifreie		13,30%		8,99%
	Freie Wähler		8,86%		

Matthias Stegmeir, CSU Ortsvorsitzender

Kurzinfos

Ortssprecher

Für Rinnenthal besteht die Möglichkeit eine Ortssprecherin oder einen Ortssprecher zu wählen. Voraussetzung hierfür ist, dass eine Unterstützungsliste mit mindestens 225 Unterschriften der insgesamt 672 Wahlberechtigten dies beantragt.

Ein(e) Ortssprecher(in) besitzt zwar kein Stimmrecht im Stadtrat, kann jedoch bei örtlichen Angelegenheiten ein Rederecht ausüben. Voraussetzung für dieses Mandat wäre natürlich, dass diese Person am Leben der Rinnenthaler teilnimmt und hier entsprechend eingebunden ist. Nur so kann gewährleistet sein, die künftig notwendigen Perspektiven für Rinnenthal zu entwickeln und einzubringen.



Matthias Stegmeir

Neuer Kreisrat

Ebenfalls erfreulich bei der Kommunalwahl 2020: Rinnenthal hat wieder einen Kreisrat. Wolfgang Pfeiffer (65 Jahre - Dipl.-Ing. Gartenbau und Landschaftsökologe), ist seit 25 Jahren wohnhaft in der Hofmarckstraße. Er wurde über die Liste der Grünen (Platz 6) in den Kreistag gewählt. Wir gratulieren dazu und wünschen eine erfolgreiche Arbeit.

Matthias Stegmeir

Kinder, Kinder, Kinder



Viel Platz zum Toben: So soll der Außenbereich des neuen Kinderhauses aussehen.
Quelle: Planunterlagen Stadt Friedberg – Planungsbüro Wolfgang Rockelmann (2)

Rinnenthal soll einen neuen Kindergarten an der Griesbachstr. bekommen— das ist schon lange im Gespräch. Inzwischen hat der Stadtrat allerdings einstimmig den Startschuss für einen Neubau abgegeben. Am 25.06.2020 beauftragte das Friedberger Gremium die Verwaltung unverzüglich mit der Umsetzung zu beginnen.

Platz für knapp 40 Kinder

Geplant ist eine Kindergartengruppe mit bis zu 25 Kindern sowie eine Krippengruppe mit bis zu 12 Kindern. Im Westen entstehen Parkplätze für Personal und Eltern. Im Norden des Kinderhauses sollen Heizung, Kinderwagenabstellplatz, Zimmer der Leiterinnen, Teeküche und Personalraum, Toiletten sowie ein Lagerraum angesiedelt werden. Im südlichen Gebäudeteil zum Garten sollen Gruppenräume mit Ruheraum für die Kleinen sowie ein Intensivraum entstehen. In östlicher Richtung kann das Gebäude bei Bedarf noch erweitert werden. Mit einer Fertigstellung ist allerdings nicht vor Herbst 2022 zu rechnen. Der bisherige Standort an der Aretinstr. soll auch nach Bezug des neuen Kinderhauses übergangsweise weiter be-

trieben werden, beschloss der Stadtrat. Vorausgesetzt ist hierbei natürlich die Zustimmung der Kindergartenverwaltung.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den großartigen Einsatz unseres früheren Kirchenpflegers, Georg Pfundmair, der in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedberg und unserer Ortsgemeinschaft den Neubau des Kinderhauses wesentlich mitgestaltet hat. Unser besonderer Dank gilt aber auch Bürgermeister Roland Eichmann, der das Projekt „Kinderhaus Rinnenthal“ mit vollem Engagement betrieben hat, ebenso der Stadtverwaltung mit Finanzreferent Wolfgang Schuß und dem früheren Baureferenten Carlo Haupt mit ihren Teams.

Dank gilt auch den Mitgliedern des Stadtrates, die Ende Juni einstimmig beschlossen, die Haushaltsmittel für den Bau des Kinderhauses frei zu geben. Ein besonderer Dank für die stete Begleitung in dieser Angelegenheit gilt auch den ehem. Stadträten Leo Büchler und Peter Feile.

Nadine Bradl, Elternbeiratsvorsitzende,
Matthias Stegmeir



So soll es aussehen: das neue Kinderhaus an der Griesbachstr. in der Südansicht.

Kurzinfos

Kindergarten

Ab September/Oktober 2020 werden 26 Kinder den Kindergarten in Rinnenthal besuchen. Im Januar kommen weitere zwei Kinder hinzu. Der Kindergarten ist dann mit 28 Kindern voll ausgelastet. Alle Rinnenthaler Kinder, deren Eltern dies beantragt hatten, haben damit einen Platz im Heimatort bekommen. Zum Ende des Kindergartenjahres, im Sommer 2021, werden aller Voraussicht nach sieben Kinder in die Schule wechseln.

Erwin Käser,
Kirchenpfleger

Familien im Blick

Rinnenthal bietet seit geraumer Zeit eine Spielgruppe für die Kleinen an. Eingeladen sind alle Kinder ab dem Krabbel- bis zum Kindergartenalter und ihre Mütter/Väter/ Großeltern.

Treffpunkt ist jeden Dienstag von 9:00 bis 10:30 Uhr in der Alten Schule, bei schönem Wetter oft auch auf dem Spielplatz in der Hofmarkstr..

Weitere Informationen gibt's bei: Franziska Losinger (fafank@gmx.de) und Sarah Zerle (sarah@family-lampl.de).

„Wo Kinder auftauchen bekommt alles ein frisches natürliches Gesicht, voller Farbe, voller Wärme, voller Leben – Wer sich über Kinder freut, freut sich über das Leben.“

Phil. Bosmans

Wohnen und Bauen in Rinnenthal



Im Mai hatten alle Haushalte von Rinnenthal, Bestihof, Gagers und Griesmühle die Möglichkeit sich an der Befragung zum Bedarf an Baugrundstücken und Wohnraum zu beteiligen. Die Themengruppe „Ortsbild, öffentlicher Raum, Bauen und Verkehr“ der Ortsentwicklung hat hierzu 340 Fragebögen an die Haushalte verteilt. An der Befragung nahmen 92 Haushalte teil, dies entspricht einer Rückmeldequote von circa 27 Prozent.

Bedarf an Baugrundstücken

Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass 31 Haushalte in den nächsten Jahren ein vollerschlossenes Baugrundstück in Rinnenthal kaufen würden, 54 Haushalte würden kein Baugrundstück kaufen und 7 Haushalte gaben an, Interesse an einem Baugrundstück zu haben, aber dass die Kosten dafür wohl zu hoch sein werden. Insgesamt betrachtet, kann man sehr wahrscheinlich davon ausgehen, dass - auf die gesamten Haushalte von Rinnenthal, Bestihof, Gagers und Griesmühle gesehen - die Mehrzahl der Interessenten an einem Baugrundstück sich an der Umfrage beteiligt hat, während diejenigen die kein Interesse an einem Baugrund-

stück haben, die Fragebögen nur sehr zögernd beziehungsweise gar nicht zurückgaben.

Alternativer Bedarf an Wohnraum

Informativ ist, dass von den an einem Baugrundstück interessierten Haushalten mehr als 61 Prozent bereit wären

alternativ zu einem Baugrundstück ein in seiner Substanz gut erhaltenes Einfamilienhaus zu kaufen. 39 Prozent könnten sich als Alternative auch den Kauf einer Doppelhaushälfte vorstellen und 35 Prozent den Kauf einer Eigentumswohnung. Für 19 beziehungsweise 16 Prozent käme auch die Miete eines Einfamilienhauses beziehungsweise einer Doppelhaushälfte in Frage. 23 Prozent könnten sich die Miete einer Wohnung als Alternative vorstellen.

Zeitnahe Bebauung

Von den 9 Haushalten, die in den nächsten 5 Jahren ein Baugrundstück kaufen würden, haben 7 die Absicht dieses zeitnah zu bebauen. Von den Interessenten eines Grundstückskaufs in 6-10 Jahren und in 11-20 Jahren sind dies jeweils circa 50 Prozent.

Wer sucht sofort?

78 Prozent der Interessenten an einem Grundstück in den nächsten 5 Jahren sind Haushalte in denen die Eltern 45 Jahre oder älter sind. Dies lässt darauf zurückschließen, dass derzeit mit anteilig 22 Prozent verhältnismäßig wenige jungen Familien auf der Suche nach einem Bau-

grundstück sind.

Vielmehr werden Grundstücke zur Gründung einer eigenen Familie beziehungsweise zum Aufbau eines eigenen Haushaltes gesucht.

Gründe gegen ein Grundstück

Von den 54 Rückmeldungen die kein Interesse an einem Grundstückskauf in den nächsten 15 Jahren haben, wurde als überwiegender Grund der nicht vorhandene Bedarf angegeben. 6 Haushalte gaben an, dass der Bedarf bereits durch ein eigenes noch nicht bebautes Grundstück gedeckt wird. Ergänzend anfügen muss man noch die 7 Haushalte die trotz Bedarf aber aufgrund der hohen Kosten wohl kein Grundstück kaufen werden.

Weitere Vorgehensweise

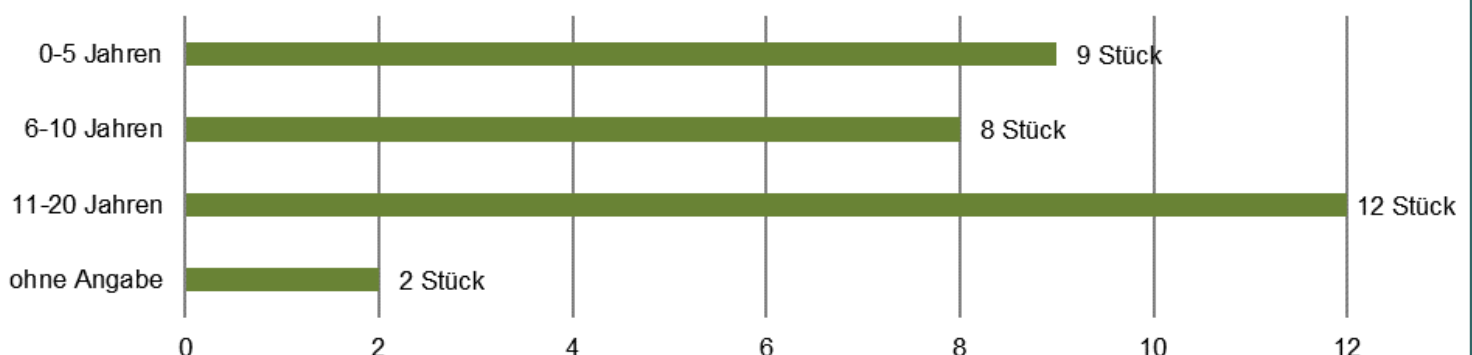
Neben den Fragebögen zum Bedarf an Baugrundstücken und Wohnraum wurden noch weitere Fragebögen an die Eigentümer von Baulücken und an die Eigentümer von Grundstücken für mögliche Baugebiete ausgegeben.

Aus den Ergebnissen der Fragebögen in Betrachtung mit weiteren Faktoren soll in den nächsten Wochen ein Konzept mit Handlungserfordernissen und Richtungsvorgaben für die Innen- und Außenentwicklung erstellt werden. Zusammen mit der Stadt Friedberg soll dieses Konzept dann umgesetzt werden.

Die Themengruppe „Ortsbild, öffentlicher Raum, Bauen und Verkehr“ bedankt sich herzlich bei allen, die an den Befragungen teilgenommen haben.

Christian Pfundmair,
Themengruppe „Ortsbild, öffentlicher Raum, Bauen und Verkehr“

Interesse an einem Baugrundstück in den nächsten



Was sagen eigentlich die Rinnenthaler Senioren?



Aktuell nutzen 97% der Rinnenthaler Senioren einen eigenen Pkw. Das Angebot im öffentlichen Nahverkehr wird hingegen nur von einem Viertel der Befragten angenommen.

Bild: AOK-Mediendienst

Anfang des Jahres wurden seitens der Stadt Friedberg 209 Umfragebögen an in Rinnenthal lebende Personen über 60 Jahren verteilt. Mit einem Rücklauf von 68 Bögen liegt die Rückmeldequote damit bei über 30%. Auffällig ist dabei, dass die Hälfte der Bögen vom noch eher jungen Personenkreis zwischen 60 und 70 Jahren abgegeben wurde. Nur ein kleiner Teil der befragten Rinnenthaler gaben an, alleine (13%) zu leben. Die Mehrheit lebt in häuslicher Gemeinschaft mit einer weiteren Person (71%). Bei ca. 40% der Befragten ist eine Mischung der Generationen zu erkennen. Aufgrund der Angaben ist damit zu rechnen, dass zukünftig in Rinnenthal eine größere Zahl an alleinlebenden Senioren wohnen wird.

Wohnsituation

- **Aktuell:** Mit über 90% der Befragten gibt ein großer Teil an, mit der aktuellen Wohnsituation zufrieden zu sein und im Alltag gut zu Recht zu kommen. Die Mehrheit der Befragten lebt heute in einem Einfamilienhaus. Ein Großteil schätzt die Ruhe, die Natur in der Umgebung und die Naherholungsmöglichkeiten vor Ort. Verbesserungsmöglichkeiten sehen 21 Personen hinsichtlich der Lärmbelastung in Rinnenthal (differenziertere Faktoren wurden hier nicht erfragt). Mehr als die Hälfte wünscht sich bessere Einkaufsmöglichkeiten

und eine optimierte Verkehrsanbindung (öffentlicher Nahverkehr).

Mit den bestehenden Freizeitmöglichkeiten sind 47% zufrieden - mehr als die Hälfte sieht hier aber auch einen Verbesserungsbedarf.

- **Veränderungen in der Zukunft:** Fast alle Befragten geben an, im Alter in ihrem jetzigen Umfeld bleiben zu wollen. Knapp die Hälfte kann sich dabei auch eine alternative Wohnstruktur wie z.B. betreutes Wohnen, Mehrgenerationenanlage, etc. vorstellen. Das Leben in einem Seniorenheim stellt nur für eine kleine Minderheit eine erstrebenswerten Wohnsituation dar.

Mobilität

So gut wie alle Haushalte nutzen aktuell einen eigenen Pkw, nur 25% geben an, den öffentlichen Nahverkehr regelmäßig zu nutzen (schließt die Linie nach Friedberg mit ein). Wir sehen ein Risiko darin, dass zukünftig alleinstehende Senioren mit zunehmendem Alter mit Ihrer Wohnstätte überfordert und in Ihrer Mobilität eingeschränkt sein könnten, was zu einer Verschlechterung der Lebensqualität führt. Es wäre unserer Ansicht nach sehr hilfreich, bei den aktuell noch jüngeren Senioren für eine stärkere Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu werben (zum Beispiel durch kostenfreie Nutzung, einfache Fahrpläne, gemeinsame Fahrten...), um eine längerfristige Mobi-

lität auch bis ins hohe Alter zu erhalten.

Versorgung & Unterstützung

Lediglich ein kleiner Teil der Befragten nimmt aktuell Hilfe und Unterstützung im Haushalt, in der Pflege oder in der Alltagsbewältigung (Fahrdienste, Behördengänge, Arztbesuche,...) in Anspruch. Auffällig ist, dass sämtliche Unterstützung aktuell im sozialen Umfeld der Befragten erbracht wird, d.h. helfende Personen sind (Ehe)partner, Kinder, Familie und Freunde. In keinem Fall wurden soziale Dienste als Unterstützung erwähnt. Offen ist dabei inwieweit der helfende Personenkreis jetzt oder zukünftig mit wachsenden Anforderungen zu Recht kommt und inwieweit das Netzwerk an helfenden Personen erweitert werden muss.

Soziales Umfeld

Mehr als 90% der Befragten gab an, mit der Anzahl und Qualität ihrer sozialen Kontakte zufrieden zu sein. Nur vereinzelt wurden Wünsche nach einem Ausbau der Unternehmungen genannt. Gewünscht werden sportliche Unternehmungen (Herrngymnastik, Fahrradausflüge, Walkinggruppe und Wanderausflüge), Konzert oder Theaterbesuche sowie regelmäßige Seniorentreffen.

Ehrenamt & Engagement

In der Umfrage wurden die Personen gefragt, inwieweit sie sich ihrerseits helfend für andere Senioren engagieren können. Auffällig sind dabei 63 positive Rückmeldungen, die eine hohe Hilfsbereitschaft der Rinnenthaler belegen. Hervorzuheben sind dabei viele Nennungen in den Bereichen Fahrdienste (14), Nachbarschaftshilfe (14) und handwerklicher Unterstützung (11). Aber auch die Mitarbeit in einer Aktionsgruppe Senioren für Senioren und soziale Hilfsdienste (Besuche, Seniorenbetreuung) werden genannt.

Neue Medien

Knapp 70% nutzen bereits einen Computer (inkl. Email-Adresse) geben aber auch an, weitere Fähigkeiten im Umgang mit den neuen Medien erlernen zu wollen.

Anja Lampl, Monika Pfaffenzeller, Themengruppe „Kultur, Soziales und Identität“

Verbrauchsdaten in kWh für Rinnenthal 2019

Registrierende Leistungsmessung	1.973
Standardlastprofil_Gewerbe	293.807
Standardlastprofil_Haushalte	957.875
Standardlastprofil_Landwirtschaft	115.452
Standardlastprofil_Straßenbeleuchtung	15.439
Tagesparameterabhängiges Lastprofil_Nachtspeicherheizungen	49.759
Tagesparameterabhängiges Lastprofil_Wärmepumpen	107.887
Summe	1.542.192

Regionale Energieerzeugung Stadt Friedberg

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)						
Energieträger	Kennzahl	2015	2016	2017	2018	2019
Biomasse	Anzahl	8	7	7	7	7
	inst. Leistung [kW(p)]	1.467,00	1.367,00	1.367,00	1.692,00	1.692,00
	Einspeisung [kWh]	9.080.631	9.137.288	8.849.725	8.707.046	9.085.522
	davon MPM1[kWh]	3.121.677	3.262.132	5.167.273	5.099.685	5.510.788
	Eigenverbrauch [kWh]	131.479	98.377	81.315	84.976	88.618
	Einspeisevergütung [€]	1.932.322	1.950.418	1.828.027	1.731.052	1.819.428
	Ø Vergütung [ct/kWh]	21,28	21,35	20,66	19,88	20,03
Solar	Anzahl	920	958	1.038	1.087	1.159
	inst. Leistung [kW(p)]	30.859,16	31.289,28	32.598,80	33.129,75	34.019,05
	Einspeisung [kWh]	30.649.120	29.257.900	23.298.396	32.159.683	32.719.367
	davon MPM1[kWh]	10.742.090	15.135.204	8.400.059	16.361.873	16.448.893
	Eigenverbrauch [kWh]	1.294.931	1.370.887	1.472.580	1.656.777	1.698.779
	Einspeisevergütung [€]	6.185.162	5.866.706	5.551.579	6.095.186	6.264.741
	Ø Vergütung [ct/kWh]	20,18	20,05	23,83	18,95	19,15
Wasserkraft	Anzahl	5	5	5	5	5
	inst. Leistung [kW(p)]	183,00	183,00	183,00	183,00	183,00
	Einspeisung [kWh]	469.128	520.820	424.391	366.439	299.686
	Einspeisevergütung [€]	49.822	55.596	44.913	39.019	32.500
	Ø Vergütung [ct/kWh]	10,62	10,67	10,58	10,65	10,84
Windenergie	Anzahl	3	3	3	3	3
	inst. Leistung [kW(p)]	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
	Einspeisung [kWh]	3.583.528	12.588.570	15.021.777	12.701.538	14.807.766
	davon MPM1[kWh]	3.583.528	12.588.570	15.021.777	12.701.538	14.807.766
	Einspeisevergütung [€]	225.528	813.648	918.160	677.386	849.654
	Ø Vergütung [ct/kWh]	6,29	6,46	6,11	5,33	5,74
EEG	Anzahl	936	973	1.053	1.102	1.174
	inst. Leistung [kW(p)]	39.709,16	40.039,28	41.348,80	42.204,75	43.094,05
	Einspeisung [kWh]	43.782.406	51.504.578	47.594.289	53.934.705	56.912.341
	davon MPM1[kWh]	17.447.295	30.985.906	28.589.109	34.163.095	36.767.447
	Eigenverbrauch [kWh]	1.426.410	1.469.264	1.553.895	1.741.753	1.787.398
	Einspeisevergütung [€]	8.392.834	8.686.368	8.342.680	8.542.643	8.966.322
	Ø Vergütung [ct/kWh]	19,17	16,87	17,53	15,84	15,75

Zukunftsfähige Energieversorgung



Erneuerbare Energien im Fokus: In Deutschland wächst der Anteil der erneuerbaren Energien. Insgesamt wurden in den ersten sechs Monaten 2020 etwa 138 Milliarden Kilowattstunden erneuerbarer Strom erzeugt und damit rund acht Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2019.

Bild: Martin Stallmann/Umweltbundesamt (2)

Das Klimapaket der Bundesregierung sieht ab dem Jahr 2026 ein Einbauverbot für Ölheizungen vor, um den CO₂-Ausstoß zu verringern. Ausnahmen sind bei bestimmten Voraussetzungen möglich. Mittelfristig wird es zudem notwendig, ein Konzept für Photovoltaikanlagen zu finden, deren 20-jährige Vertragsdauer ausläuft. Bisher besteht keine weitere Energieabnahmeverpflichtung durch die Energieversorger nach Vertragsablauf. Die ersten Rinnenthaler Anlagen betrifft dies ab 2023.

Auch in Rinnenthal besteht eine Vielzahl von Ölheizungen, die allein schon wegen des Alters und der nicht mehr zeitgemäßen und wirtschaftlichen Technik zum Austausch anstehen. In der Gemeinde Sielenbach wurde bereits im letzten Jahr die zentrale Nahversorgung für alle Haushalte mit Wärme aus Biogasanlagen sowie Hackschnitzelheizungen abgeschlossen. 95 %

der Haushalte sind angeschlossen und der Betrieb läuft mängelfrei. Auch in Rehrosbach wird ein Großteil der Haushalte mit ökologischer Nahwärme versorgt. Diesbezügliche Planungen laufen derzeit auch für Adelshausen und Eurasburg. Um für die künftige Wärmeversorgung unseren Hausbesitzern in Rinnenthal rechtzeitig ein Konzept in Aussicht stellen zu können, planen wir nun im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes folgende Schritte:

- **Bedarfsermittlung:** Ab 15.9. ist eine Umfrage bei allen Hausbesitzern geplant, um festzustellen, wie viele Planungen zum Heizungsaustausch in den nächsten Jahren vorgesehen sind. Außerdem soll geklärt werden, welche Heizleistungen erforderlich wären und ob Interesse an einer gemeinsamen Lösung besteht.
- **Energiequellen:** Durch ein zu erstellendes Gutachten sollen

mögliche, wirtschaftliche und zukunftsfähige Energiequellen (Biogas, Hackschnitzel, usw.) ermittelt werden.

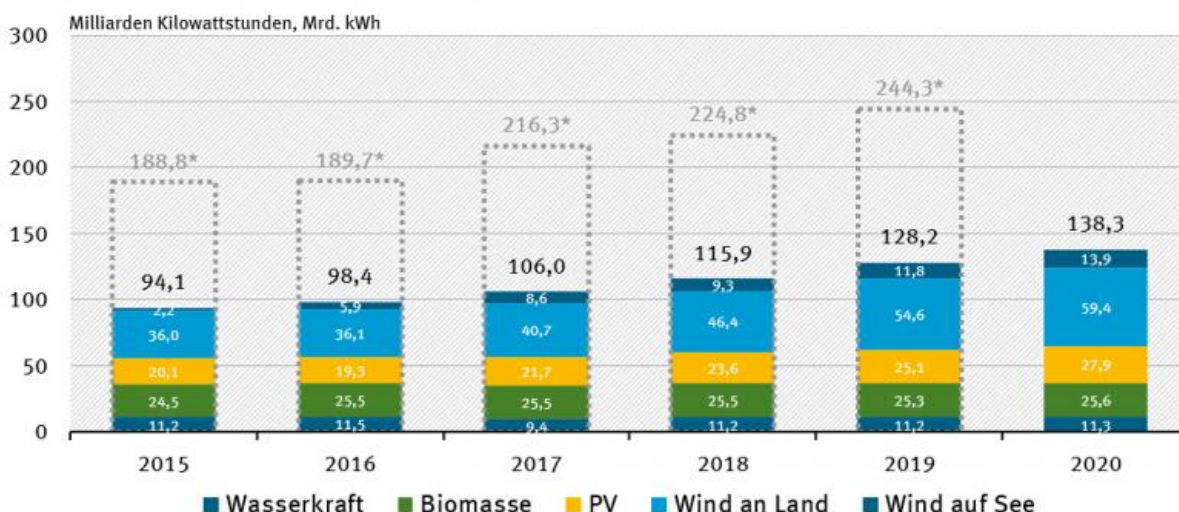
- **Betriebsmöglichkeiten:** Ebenfalls muss abgeklärt werden, welche Möglichkeiten des Betriebs – Sicherung eines Leitungsnetzes, der langfristigen optimalen Energieeinspeisung und der Preisstabilität - es gibt.
- **Entscheidungsfindung:** Schließlich soll zusammen mit den Hausbesitzern über das Projekt entschieden und es gegebenenfalls umgesetzt werden.

Wir werden uns in der OEK-Themengruppe weiter mit der Thematik befassen und auch zu den gewonnen Erkenntnissen zeitnah informieren, damit die Entscheidungsfindung für derzeitige, aber auch für künftige Hausbesitzer, nachvollziehbar erfolgen kann.

Matthias Stegmeir

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr (2015 - 2020)

(in Milliarden Kilowattstunden, Mrd. kWh)



Termine: Was ist los in Rinnenthal

2020

September

Fr.	11.09.	19:30	FFW	Übung	FFW-Haus
Sa.	12.09.	06:30	BCR Bergsport	Wanderfahrt	fällt aus
So.	13.09.	09:00	BCR Bergsport	MTB Fahrtechnikkurs	Deuringer Forst
So.	13.09.	10:30	BCR Tennis	Saisonabschluss mit anschließendem Schleiferlturnier	Tennisplatz
Mi.	16.09.	19:00	Vereinsvorstände	Treffen	Sportheim
Fr.	18.09.	18:00	BCR Tischtennis	Autohaus-Steinhard-Cup	Sporthalle Eurasburg
Sa./So.	19./20.09.	09:00	BCR Fussball	evtl. Punktspielstart oder Ligapokal	Sportplatz
Sa.	26.09.	08:00	Schützen	Altpapiersammlung	
Sa.	26.09.	09:00	BCR	Alteisensammlung	Sportplatz

Oktober

Fr.	09.10.	19:30	FFW	Übung	FFW-Haus
Sa.	10.10.	17:00	BCR Fussball	Oktoberfest	Sportplatz

November

Fr.	06.11.	19:30	FFW	Nachtübung	FFW-Haus
Mo.	16.11.	19:00	Schützen	Königsschießen	Schützenheim
So.	22.11.	19:00	Schützen	Königsschießen	Schützenheim
Mo.	23.11.	19:00	Schützen	Königsschießen	Schützenheim
Fr.-So.	27.-29.11.	19:30	KLJB	Theaterwochenende	Pfarrheim

Dezember

Sa.	05.12.	19:30	Schützen	Proklamation	Schützenheim
Mo.	07.12.	19:30	FFW	Theoretische Übung	FFW-Haus
Sa.	19.12.	08:00	Schützen	Altpapiersammlung	
Sa.	19.12.	16:00	FFW	Weihnachtsgrillen	FFW-Haus
Mo.	28.12.	09:30	Schützen	Weißwurstfrühstück	Schützenheim

2021

Januar

	13. bis 16.05.		BC Rinnenthal	50-jähriges Gründungsfest	
--	----------------	--	---------------	---------------------------	--

Eine genaue Terminplanung ist aufgrund coronabedingter Maßnahmen leider nicht möglich.

Aktuelle Termine bzw. Änderungen sowie weitere Informationen finden Sie auf folgenden Webseiten

Rinnenthal-Homepage: www.rinnenthal.de oder einfach QR-Code scannen:



Pfarrei unter www.pfarreiongemeinschaft-ottmaring.de oder einfach QR-Code scannen:



BCR unter www.bcrinnenthal.de oder einfach QR-Code scannen:



CSU Ortsverband: www.csu.de/verbaende/ov/rinnenthal/ oder einfach QR-Code scannen:



Feuerwehr: www.feuerwehr-rinnenthal.de oder einfach QR-Code scannen:



KLJB Rehrosbach-Rinnenthal:

